

Kunstvoll gewickelt

Autor(en): **Schmutz, Christian / Borer, Johannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-598180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunstvoll gewickelt

Modische Schalknoten mit einer Schalknote

Die «NZZ am Sonntag» hat sich im Januar unterschiedliche Schal-Knüp-f-Möglichkeiten vorgeknöpft und deren Stil und kunstvolle Wirkung getestet. Stil ist Kunst im Alltag. Es gibt

jedoch weitere Arten, die nicht berücksichtigt wurden und die ebenso viel Kunst in den Alltag bringen. Der Nebelspalter hat sie aufgespürt und nach den echten «NZZaS»-Kriterien bewertet:



Einfach zu faul zum Fönen

Funktionsweise: Schal um Nacken und die Enden nach vorn legen. Das eine Ende wird über die andere Schulter nach hinten geworfen. Das andere Ende geht über den Kopf und verschwindet dann auf der anderen Schulter unter der Weste.

Aussage: Ich trage Kleider, also bin ich ein Modespezialist. Wenn es dir nicht gefällt, dann Kasch-mir in die Schuhe blasen. Hauptsache ich muss nicht fönen und kann bequem bleiben.

Fashion-Wertung: Schaut so unter aller Kanone aus, dass es das Potenzial für ein Kunstwerk oder einen neuen Modetrend für Jugendliche hat, die sich abgrenzen wollen.

Risikofaktor: Wirkt herausfordernd auf die Umwelt. Verwechslungsgefahr mit verschleierten Moslemfrauen – dadurch Beschimpfungspotenzial sowohl durch Rassisten wie durch Mohammedaner, die erkennen, dass sich unter dem Schleier gar keine Frau verbirgt.



«Wer nicht hören will, darf nicht sehen»

Funktionsweise: Einfach Schal über Augen und Ohren binden, Knoten am Hinterkopf – fertig.

Aussage: Der Träger dieses Knotens scheint mit kulturellen Scheuklappen durch die Welt zu gehen und seine Umwelt zu verachten. Das stimmt aber nicht. «Ich möchte meiner Umgebung etwas Unterhaltung bieten», drückt der Träger dieser Art aus und prallt mit Anlauf gegen die nächste

Laterne. Ein echter Künstler.

Fashion-Wertung: Schwer zu beurteilen, da man sich vor dem Spiegel nicht mehr sieht. Aber im Knoten am Hinterkopf lässt sich ein kunstvoll geschwungener Heiligenschein befestigen.

Risikofaktor: Überall Beulen, Schürfungen und den gefährlichen Kashmir-Konflikt an Augen und Ohren.



Die Zahnschmerz-Tragart

Funktionsweise: Schal um das Kinn legen und oben am Scheitel zusammenknüpfen. Diese Grundtragart ist beliebig ausbaubar – zum Beispiel, indem bei Zahnschmerzen die herabhängenden Enden verschlauft und so die Wangen doppelt gepolstert werden. Oder man kann zur Weihnachtszeit mit farbigen Schlaufen, Lametta oder Weihnachtskugeln auf dem Kopf saisongerecht unterwegs sein.

Aussage: Schaut mich an, ich bin immer aktuell. Mode und Kunst sind eine lustvolle Herausforderung für mich. Ich kaufe Saisongemüse und ziehe Sandalen mit weissen Socken an. Das ist Kunst!

Fashion-Wertung: Meist werden solche Leute (zu Unrecht) ausgelacht und verspottet. Dabei sind sie Trendsetter – zum Beispiel für Hündchen-Mode.

Risikofaktor: siehe Fashion-Wertung.



Genug von Kunst und Mode

Funktionsweise: Die beliebte modische Schlaufenform (Enden vor dem Hals durch die Schlinge des Schals ziehen), die Enden packen, in den Nacken ziehen und auf einem wackligen Hocker stehend an der Zimmerdecke festmachen. Nun den Hocker umstossen.

Aussage: Haut ab mit diesem modischen Mist. Echte Kunst gibt es sowieso schon lange nicht mehr. Ich trage den Schal immer

noch so wie ich will! Und wenn jemand etwas dagegen hat, dann, dann, dann ...

Fashion-Wertung: Im Nachruf wird dann wohl erwähnt, dass dieser Mann besonders kunstfreundlich war, weil er sich am modischen Knoten erhängt hat.

Risikofaktor: Vergängliche Kunst – er kann sich relativ kurz an diesem Knoten erfreuen.

Text: Christian Schmutz
Cartoons: Johannes Borer